

Mehr Freude am Arbeiten durch effizientere Strukturen



Zur Person:

Angelika Lippert (41), Personalleiterin

Zum Unternehmen:

SGL CARBON GmbH

www.sglgroup.com

Branche: Spezialchemie

Mitarbeiter: 6.200, davon 1.200 am Standort Meitingen

Es gibt immer etwas an den Abläufen und Strukturen in Unternehmen zu verbessern. Veränderungen können von oben herab bestimmt werden oder man befragt idealerweise diejenigen, die tagein tagaus mit diesen Abläufen und Prozessen zu tun haben: die Mitarbeitenden selbst. Genau das haben wir bei der SGL Group am Standort Meitingen bei Augsburg in den Bereichen Personalmanagement und -verwaltung sowie Lehrwerkstatt getan. Denn für uns ist neben den operativen Abläufen auch entscheidend, dass man Freude am Arbeitsplatz haben soll, nicht nur, weil man dort sehr viel Lebenszeit verbringt.

Die SGL Group ist weltweit einer der führenden Hersteller von Produkten und Anwendungen aus Graphit und Kohlenstoffen. Neben den Kernaktivitäten Graphitelektroden und Spezialgraphiten stellen wir gemeinsam mit BMW z. B. komplette Karosserien aus Karbonfasern her, entwickeln mit Partnern für verschiedene Sport- und Luxusfahrzeughersteller Karbonkeramikbremsen und liefern auch Spezialteile an die Luft- und Raumfahrtindustrie. An über 40 Standorten haben wir 2013 einen Jahresumsatz von fast 1,5 Milliarden Euro erzielt.

Seit drei Jahren bin ich Personalleiterin für den Standort Meitingen und seine 1.200 Mitarbeiter. Die Firma tempus habe ich über viele Stationen kennengelernt – angefangen mit einem [tempus-Zeitplanbuch](#), das ich als Studentin geschenkt bekam, über Besuche beim von tempus durchgeführten „[Tag der Gelassenheit](#)“ bis hin zu ersten Seminaren. Das Projekt Büro-Kaizen® hat es mir besonders angetan.

So war [Büro-Kaizen](#)® z. B. ein wichtiger Baustein, Dinge zu beseitigen, die viele von uns genervt haben. In einer großen Aufräumaktion haben wir uns in unseren Arbeitsräumen von unnötigem Ballast getrennt. Massen von Papier, nicht mehr genutzte Regal- und Schrankinhalte und unzählige Kugelschreiber, die niemand von uns je hätte leerschreiben können, wanderten in die Recyclingtonne, den Schredder oder in den Müll. Jeder hatte seine private Lagerhaltung wie ein Hamster – heute besitzen wir ein topfunktionierendes und aufgeräumtes zentrales Bürolager. Auch bei der Ablage haben wir uns für ein einheitliches System entschieden, bei denen gut sortierte Büromappen eine zentrale Rolle spielen. Es funktioniert so gut, dass Urlaubsvertretungen nun ein Kinderspiel sind. Die entsprechende Mappenbox wandert auf den Tisch des Zuständigen – und er oder sie findet sich dank der Fokussierung auf das Wesentliche einfach und schnell darin zurecht. Einzelne Mitarbeiter lenken inzwischen sogar in Abwesenheitszeiten ihre Dienstmails auf ihren Vertreter um. Wenn sie dann wieder an ihren Platz zurückkehren, erwartet sie nicht eine überquellende Mailbox – vieles ist bereits abgearbeitet.

Das Ablagekonzept ist für alle Beteiligten so erfolgreich, dass wir uns für 2015 die nächste Stufe vorgenommen haben: eine gemeinsame Ablage auf unseren Computerservern. Die Vorarbeiten laufen bereits, und wir sind zuversichtlich, bis Jahresende mit überquellenden veralteten Datenspeichern einen weiteren nervenden Stolperstein aus dem Betriebsalltag zu entfernen. [Büro-Kaizen](#)® ist bei unseren Mitarbeitern soweit etabliert, dass der Ausspruch: „Heute ‚kaizen‘ wir wieder eine Runde“ alleine schon für freundliche Gesichter sorgt.

